

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlags- und
Redaktions-Office
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags- und
Redaktions-Office
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 155.

Donnerstag, 8. Juli 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Ausschuss für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Retentionstrich und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Chemische Fabrik von Heyden, Aktiengesellschaft, in Korbbeul beabsichtigt die auf Flurstück Nr. 373 des Flurbuchs für Ränchitz vorhandenen Fabrikanlagen
a. zur elektrolytischen Erzeugung von Chloralkaliumlauge in Kalkstein und Chlor
b. zur Herstellung von Chloralkali
zu erweitern.

In Gemäßheit §§ 17 und 25 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

Großenhain, am 5. Juli 1909.

1690 a. F. Königl. Amtshauptmannschaft.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 454 noch auf den Namen der verstorbenen Ernestine verw. Moritz geb. Rohberg eingetragene Grundstück soll am
23. August 1909, vormittags 1/11 Uhr
an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 1 Hektar 92,6 Ar groß und auschl. des zum Schanfbetriebe gehörigen Inventars im Werte von angeblich 3000 M. auf 68350 M. geschätzt. Das Grundstück — Schützenhaus — liegt in Riesa an der Schützenstraße und besteht aus Wohn- und Restaurationsgebäude mit Saalgebäude und Amdauen, Pferde stallgebäude, Scheune mit Amdauen, Festhalle und Nebenanlagen.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 4. Juni 1909 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Riesa, den 7. Juli 1909.

Königliches Amtsgericht. Za 10/09.

Das im Grundbuche für Strehla Blatt 594 auf die Firma Eisenwerk Strehla, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Strehla eingetragene Grundstück soll am
23. August 1909, vormittags 10 Uhr
an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 1 Hektar 29,7 Ar groß und auf 56579 M. geschätzt. Das Grundstück besteht aus dem Flurstück Nr. 662 des Flurbuchs für Strehla. Es ist mit einem Eisengießereigebäude mit Gupolofenbau und einem Eisen- und Rohniederlagegebäude bebaut. Die Gebäude sind teilweise in einem unfertigen Zustande und mit 47500 M. bei der Landesbrandversicherungsanstalt versichert.

ohne daß es anderen ein warnendes Beispiel geworden wäre, ereignete sich am Sonnabend nachmittag an der Einmündung der Lebnitz in Neißa. Der Bach führte infolge der anhaltenden Regengüsse der Elbe eine ziemlich Wassermenge zu, in der mehrere Schulknaben sich durch hineinwaten vergnügten. Einer von ihnen, der sich zu weit in die Strömung gewagt hatte, wurde von dieser erfaßt und in die Elbe getrieben, wo er, da trotz seines Geschreies ihm niemand so schnell zu Hilfe eilen konnte, zu ertrinken drohte. Ein junger Mann, der von der Brücke aus den Vorfall beobachtet hatte und dem Verunglückten durch das Sachseische Hausgrundstück zu Hilfe eilte, wäre sicher zur Rettung des Ertrinkenden zu spät gekommen. Glücklicherweise gelang es einem ebenfalls zu Hilfe eilenden Arbeiter, im letzten Augenblicke den nur mit den Händen auf der Oberfläche des Wassers noch einmal zum Vorschein kommenden Knaben zu erfassen und dem Tode zu entreißen.

— In Anwesenheit von mehr als 500 Delegierten aus allen Ländern nahm gestern in Dresden der internationale Photographen-Kongress unter dem Protektorate des Königs Friedrich August von Sachsen seinen Anfang. Zunächst fand eine Delegiertenversammlung des Zentralverbandes deutscher Photographenvereine, des Sächsischen Photographenbundes und des Reichsfotographenverbandes unter Leitung des I. Vorsitzenden H. A. Schlegel-Dreßden statt. Besonders bemerkenswert wurde die Anwesenheit des Seniors der deutschen Photographen, des Postals Professor Krone von der Technischen Hochschule in Dresden. Ihm und Herrn Dirckopp-Hamburg wurden infolge ihrer Verdienste um die Ziele und Zwecke des Bundes die Goldene Bundesmedaille überreicht. Die Leitung des Sächsischen Photographenbundes wurde beauftragt, bei dem Kgl. Sächs. Ministerium des Innern Schritte zu tun, damit die Leipziger Akademie moderner ausgestaltet werde,

gleich der Münchener. Inbezug auf die Neuorganisation des Zentralverbandes deutscher Photographen wurde die Gründung eines eigenen Organs beschlossen, weiter Gründung einer erweiterten Unterstützungsstelle, einer Rechtsauskunftsstelle usw. Eine lange, oft hitzige Debatte entstand über die Frage des Zusammenschlusses aller deutschen Fachphotographen-Vereine. Hiergegen wendete sich zunächst der Süddeutsche Photographenbund, der aber schließlich seinen Widerstand aufgab und sich zur Einigung im Zentralverbande bereit erklärte. Zu den Vorbereitungen zum Zusammenschlusse haben auch außenstehende Vereine Delegierte zu entsenden. Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete der durch die bekannten Grattisbilder verübte Vergrößerungsschwindel, gegen den durch Ausstellung solcher Bilder an mehreren Orten wirksam Front gemacht worden ist und auch in Zukunft weiter Front gemacht werden soll. Besonders anerkannt wurde, daß die Dresdner Staatsanwaltschaft einen Urhebungsfall geschaffen habe, indem sie gegen eine derartige „Grattisbilder“ vertreibende Firma wegen unlauteren Wettbewerbes mit Erfolg eingeschritten sei. — Der Sächsischer Photographenbund beschloß, der Mittelhandvereinerung beizutreten und die nächste Wanderversammlung in Dresden abzuhalten.

— Der Landesverband der Samaritervereine hat in Rathen, am Wasserfall und in der Schrammsteinbaude Tragbahnen niedergelegt, die bei ev. Unglücksfällen Verwendung finden sollen. Als im Januar d. J. am Gansfelsen ein Kletterer abstürzte und seinen Tod fand, wurde der Transport des Leichnams infolge Mangels jeglicher Hilfsmittel sehr erschwert. Damals wurde angeregt, an geeigneten Stellen Tragbahnen usw. unterzubringen, die bei ev. Unglücksfällen sofort zur Hand seien. In dankenswerter Weise ist der Landesverband der Samaritervereine diesem Wunsche entgegengekommen und hat an den ge-

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 8. Juli 1909.

— Wir verweisen an dieser Stelle nochmals auf das heute Abend 1/9 Uhr im Hotel Wettiner Hof stattfindende Konzert des Rost'schen Solo-Quartetts. Die Veranstaltung läßt einen Kunstgenuß, wie er hier nur selten geboten wird, erwarten.

— Durch das Berliner Residenz-Theater Ensemble kommt heute Abend im Hotel „Preclosa“, romantisches Schauspiel in 5 Akten von Wolf, Musik von Carl v. Weber, zur Aufführung. Mit der Vorbesetzung ist ein Musikspiel der Solo- und Spitzentänzerin Fräulein Emmy Schneider vom Stadttheater Chemnitz verbunden.

— Von der hiesigen Polizei festgenommen wurde der Maurer August Reinhold Herzog aus Weigelsdorf, Kreis Rathenbach, der im öffentlichen Anzeiger der Regierung vom Königl. Amtsgericht Neuroda feldmäßig gesucht wurde.

— In der vergangenen Nacht sind Diebe in das Stallgebäude des Gutsbesitzers Verndt in Poppitz eingedrungen und haben ein wertvolles 6-jähriges Fuchshute, holsteiner Schlages, gestohlen. Das Tier ist 168 Zentimeter hoch, hat am Kopfe einen weißen Stern und ist an den Hinterfüßen nicht beschlagen. Die Spitzhunden haben auch noch eine graugelbe Pferdebede mitgeben heißen. Etwaige sachdienliche Mitteilungen wolle man an den Senbarm Wagner in Glaubitz oder an die hiesige Polizei gelangen lassen.

— Die Einwohnerschaft unserer Stadt wird gebeten, bei dem am kommenden Sonntag und Montag hier stattfindenden Sächs. Innungs-Verbandsstag die Häuser mit Flaggen schmück zu versehen.

— Ein Vorfall, wie er sich an der Elbe so oft abspielt und schon manchem Kinde das Leben gekostet hat,